

Ersteint  
wöchentlich 2 Mal  
(Dienstag und Freitag.)  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.

Insertenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

# Wochenblatt

Ersteint  
wöchentlich 2 Mal  
(Dienstag und Freitag.)  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.

Insertenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Vierzigster Jahrgang.

Nr. 8.

Freitag, den 23. Januar

1880.

## Bekanntmachung.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern auf Ansuchen des Landesauschusses der Sächsischen Feuerwehren in Dresden die von demselben beabsichtigte Ausschickung von Fragebogen an die Land- und bezieh. Stadtgemeinderäthe zur Ausfüllung behufs Entwerfung und Vorlegung einer Feuerschrift an den im Juli dts. Jrs. in Dresden zusammentretenden deutschen Feuerwehrtag genehmigt hat, wird den Herren Gemeindevorständen sowie den Herren Bürgermeistern von Wilsdruff und Siebenlehn empfohlen, die an sie gelangenden Fragebogen mit thunlichster Beschleunigung auszufüllen und an den genannten Landesauschuss einzusenden.

Meissen, den 19. Januar 1880.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

I. v. v. Mayer.

## Bekanntmachung,

den Tag- und Nachtwächterdienst betreffend.

Geseplichen Bestimmungen zufolge sollen die Tag- und Nachtwachen jeden Orts durch zwei hierzu besonders angenommene und hinlänglich geeignete Subjecte verrichtet werden.

Um darüber Kenntniß zu erhalten, inwieweit diesen Bestimmungen im hiesigen Bezirke genügt wird, werden sämtliche Herren Gemeindevorstände hierdurch veranlaßt,

bis zum 14. Februar dieses Jahres

unter Angabe der Namen und des Alters der betreffenden Wächter anher anzuzeigen, welche bezügliche Einrichtungen in ihren Gemeinden bestehen.

Meissen, am 21. Januar 1880.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Boffe.

## Bekanntmachung.

Sonnabend, den 31. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr,

findet im hiesigen Verhandlungslocale öffentliche Sitzung des Bezirksauschusses statt.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in hiesiger Hausflur zu ersehen.

Meissen, am 21. Januar 1880.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Boffe.

## Auction.

Mittwoch, den 28. Januar dieses Jahres,

von Nachmittags 2 Uhr an,

sollen in der Wohnung des Schmiedemeisters August Gröhe in Köhlersdorf folgende Gegenstände, als: 1 Sopha, 1 Schreibpult, 1 Tisch, 1 Wanduhr, Kleidungsstücke, sowie ein Schwein gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Wilsdruff, am 21. Januar 1880.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Matthes.

## Holz - Auction

auf Grillenburg Forstrevier.

Im Gasthose zu Grillenburg sollen folgende in den Holzschlägen, Abth.: 16, 43 und 58 aufbereitete Hölzer, als:

Mittwoch, den 4. Februar 1880, von Vormittags 9 Uhr an,

2065 fichtene Stämme von 13—42 Cntr. Mittenstärke und 15—30 Mtr. Länge,

1000 fichtene Klöcher von 13—52 Cntr. Mittenstärke und 3,5 und 4,5 Mtr. Länge,

einzelu und partiemeise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die betreffenden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Abtheilungen zu begeben.

Kgl. Forstrentamt Tharandt und Kgl. Revierverwaltung Grillenburg,

am 17. Januar 1880.

H. v. Schröter.

Dost.

## Tagesgeschichte.

Bismarck hält fest an seiner Meinung: eine Republik in Frankreich ist mir lieber als ein König- oder Kaiserthum. Als das gemäßigte und mit Deutschland auf gutem Fuße stehende Ministerium Waddington gestürzt wurde und Freycinet mit dem Gambetta'schen Strich ins Nothe an das Ruder kam, da fragte Jedermann fast ängstlich, was wird Bismarck sagen und thun? Man brauchte nicht lange zu warten; er ließ Freycinet so schnell, nachdrücklich und öffentlich gratuliren, daß Jedermann in Frankreich überrascht war. Und dabei blieb er nicht stehen, er veröffentlichte in der Nordd. Allg. Zeitung in Berlin, die vom In- und Ausland als sein gern gebrauchtes Sprachrohr gilt, einen Artikel, der so zu sagen sein politisches Programm Frankreich gegenüber enthält. Aus dem Diplomatischen und Hochpolitischen ins ungemüthliche, aber allgemein verständliche Deutsch überseht, besagt dieses Programm: Wir werden, was immer in Frankreich geschehe, unsere friedliche und freundliche Haltung nicht ändern, und jedes (französische) Ministerium, mag es noch so radicale Mitglieder

haben, wird uns angenehm sein, wenn es eine friedliche Politik beobachtet. Wir wollen die Fortdauer der Republik in Frankreich, und darum haben Unternehmungen wider die gesetzliche Staatsform von unserer Seite auf keine Förderung zu rechnen. — Die letztere Andeutung bezieht sich wahrscheinlich auf einen vergeblichen Versuch der monarchischen Feinde der Republik (Bonapartisten, Bourbonen und Orleanisten) für einen gewaltsamen Staatsstreich die Unterstützung Bismarcks zu gewinnen. — Diese Haltung Bismarcks hat in Frankreich ungemein großen und günstigen Eindruck gemacht und nur die Berschwörer geärgert und enttäuscht.

Aus Paris wird der Tod des Herzogs von Gramont, letzten Ministers des Auswärtigen unter der Herrschaft Napoleons, gemeldet. Der Herzog, welcher als einer der Miturheber des von 1870 galt, hat in Frankreich ein trauriges Andenken hinterlassen. Ein Werkzeug in der Hand des Schicksals, hat er, ohne es durch seine Handlungsweise im Jahre 1870 an der Neukonstitution des deutschen Reiches mitgearbeitet. Er wollte Preußen in seiner nationalen Entwicklung hindern und er erreichte